Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 80 (1929)

Heft: 2

Rubrik: Meteorologische Monatsberichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die ganze Tabelle besteht aus nur zwölf Blättern. Das Aufschlagen wird ausserdem durch ein Register erleichtert. Die gleichfalls dreistellige Kubiktabelle des schweizerischen Holzindustrievereins ist voluminöser, hat dagegen den Vorzug, dass sie auch für Langholz verwendet werden kann, indem sie alle Längen bis 30,0 Meter enthält. *Knuchel.*

Meteorologische Monatsberichte.

Der September war, nach seinen meteorologischen Mittelwerten, in der Westschweiz und auf den Bergen etwas zu warm, im Osten etwas zu kühl, im Süden normaltemperiert; dazu ist er in der westlichen Landeshälfte regenreicher, sonst allgemein regenärmer ausgefallen, als dem Durchschnitt entspricht. Die Abweichungen der Temperaturmittel — die positiven wie die negativen — sind fast überall unter $^1/_2{}^0$ geblieben; die Niederschlagsüberschüsse der Westschweiz betrugen durchschnittlich 30 %, die Defizite der übrigen Landesteile 40 %. Die mittlere Bewölkung zeigt durchweg etwas zu hohe Werte, die registrierte Sonnenscheindauer entsprechende Ausfälle.

Fast während des ganzen Monats war der europäische Kontinent von relativ hohem Luftdruck überlagert. Da das Druckgefälle zunächst von Norden gegen die Alpen hin verlief, hatte die Schweiz in den ersten Tagen meist starke Bewölkung, und es fiel am 2. und 3. auch strichweise Regen; vom 3. bis 10. herrschte dann aber im ganzen heiteres Wetter mit beträchtlichem Anstieg der Tagestemperaturen. Nach einer erneuten Verschiebung des Antizyklonenzentrums gegen Norden und gleichzeitiger Ausbildung leichter Störungsherde über dem Mittelmeer lagerte während fast der ganzen zweiten Monatsdekade eine Hochnebeldecke über den Niederungen der Schweiz; an einzelnen Tagen, so namentlich am 11. und 17., erhielten beide Seiten der Alpen Niederschläge. Heiterem Wetter zwischen 19. und 21. folgte eine Änderung der Wetterlage dadurch, daß nun hohem Luftdruck über dem Nordwesten Europas tiefer über der östlichen Hälfte des Kontinents gegenübertrat. Die Folge war die Überflutung West- und Mittel-Europas mit polaren Luftmassen. Wechselnd bewölkte und sehr kühle Witterung — am 23. und 24. lag das nächtliche Minimum im Mittelland nahe dem Gefrierpunkt — herrschte bis zum 27., mit gelegentlichem Niederschlag, der am 25. in der Westschweiz größere Beträge erreichte. Die drei letzten Monatstage standen unter dem Einfluß von Tiefdruckbildungen, die zwischen dem Golf von Biscaya und der Ostsee entstanden waren. Wir bekamen starke Regenfälle am 28., mit großen Mengen besonders wieder in der Westschweiz (Lausanne 76 mm), und nochmals am Nachmittag des 30., auf der Rückseite des sich ostwärts entfernenden Depressionsgebietes.

* * *

Witterungsbericht der schweizerischen meteorologischen Zentralanstalt. — September 1928.

Station	Höhe über Meer	Temperatur in C°						Relative Feuchtigkeit in %	Niederschlagsmenge		Bewölkung in %	Zahl der Tage					
		Monatsmittel	Abweichung von der normalen	höchste	Datum	niedrigste	Datum		in mm	Abweichung von der normalen		mit Niederschlag	mit Schnee	mit Gewitter	mit Nebel	helle	trübe
Basel . . .	277	14.6	0.1	25.2	8. 9.	4.0	23.	84	46	— 31	60	4	—	?	?	4	7
Ch'-de-Fonds .	987	11.4	— 0.3	22.0	5.8.9.	— 2.0	24.	78	78	— 31	47	5	—	1	1	7	4
St. Gallen .	703	12.2	— 0.3	23.3	9.	2.9	23.	86	96	— 40	62	10	—	—	7	4	11
Zürich . . .	493	13.6	— 0.4	27.5	9.	3.6	23.	84	85	— 20	62	10	—	—	3	3	9
Luzern . . .	498	13.6	— 0.3	23.8	6.	5.1	24.	90	111	— 3	75	11	—	1	7	—	15
Bern . . .	572	13.2	— 0.5	23.8	6. 9.	1.8	24.	84	110	27	58	10	—	1	5	2	7
Neuenburg. .	488	15.1	0.6	26.7	9.	4.0	24.	76	104	22	63	8	—	1	2	1	9
Genf . . .	405	15.4	0.3	26.3	6.	3.4	24.	82	103	25	55	8	—	3	—	4	6
Lausanne . .	553	14.7	0.3	22.9	6.	4.6	24.	80	114	23	48	6	—	1	—	2	1
Montreux . .	412	15.4	0.2	26.2	6.	3.8	24.	79	118	22	47	11	—	1	1	6	5
Sion . . .	549	15.1	0.0	25.0	9.	3.9	24.	76	81	32	52	9	—	3	—	7	6
Chur . . .	610	13.8	— 0.1	26.5	8.	4.1	24.	55	53	— 31	57	9	—	—	—	5	7
Engelberg . .	1018	10.4	— 0.1	20.7	9.	1.5	23.	76	81	— 74	67	16	1	1	8	4	16
Davos . . .	1560	8.6	0.3	19.4	9.	— 1.2	24.	81	61	— 33	62	12	2	—	3	4	11
Rigi-Kulm . .	1787	7.4	0.2	15.7	5.	— 4.0	24.	81	166	— 23	60	13	4	—	10	3	10
Säntis . . .	2500	3.2	0.4	12.5	5.	— 9.0	24.	89	132	— 97	65	14	7	—	15	5	12
Lugano . . .	276	17.0	0.0	27.4	8.	8.8	29.	69	137	— 44	49	16	—	2	—	12	10

Sonnenscheindauer in Stunden: Zürich 144, Basel 153, Chaux-de-Fonds 137, Bern 142, Genf 183, Lausanne 182, Montreux 136, Lugano 176, Davos 124, Säntis 148.

Witterungsbericht der schweizerischen meteorologischen Zentralanstalt. — Oktober 1928.

Station	Höhe über Meer	Temperatur in C°						Relative Feuchtigkeit in %	Niederschlagsmenge		Bewölkung in %	Zahl der Tage					
		Monatsmittel	Abweichung von der normalen	höchste	Datum	niedrigste	Datum		in mm	Abweichung von der normalen		mit Niederschlag	mit Schnee	mit Gewitter	mit Nebel	helle	trübe
Basel . . .	277	10.0	0.7	21.6	20.	— 0.2	16.	87	73	— 3	66	14	—	—	?	—	9
Ch'-de-Fonds .	987	6.8	0.3	18.0	20.	— 3.0	15.	79	181	48	48	13	1	—	—	9	5
St. Gallen .	703	8.1	0.6	17.6	27.	— 1.3	17.	80	98	— 6	56	12	2	—	6	7	6
Zürich . . .	493	9.0	0.4	21.0	20.	0.0	2.	84	61	— 33	65	15	—	—	9	1	7
Luzern . . .	498	9.0	0.5	17.7	20.	1.1	15.	89	75	— 20	63	15	—	—	9	1	9
Bern . . .	572	8.2	0.4	17.6	19.	0.6	15.	85	107	18	62	12	2	—	15	4	11
Neuenburg .	488	9.1	0.3	18.9	7.	1.0	15.	86	141	47	73	13	—	—	10	1	12
Genf . . .	405	9.7	0.2	23.4	20.	0.4	17.	87	212	106	58	15	—	1	4	5	9
Lausanne . .	553	9.4	0.3	19.2	20.	2.2	15.	83	190	81	54	13	—	—	—	2	5
Montreux . .	412	10.0	— 0.3	18.8	7.	2.5	15.	82	139	23	55	14	—	—	—	6	8
Sion . . .	549	9.6	0.0	19.5	20.	0.7	17.	76	98	35	49	14	—	—	—	6	5
Chur . . .	610	9.2	0.2	19.3	20.	0.5	16. 17.	53	130	56	52	13	—	—	—	8	10
Engelberg . .	1018	6.0	0.3	14.3	18.	— 3.8	16.	69	266	124	54	16	2	—	3	9	11
Davos . . .	1560	4.2	0.7	13.9	26.	— 8.4	15.	81	145	79	55	18	3	—	5	8	11
Rigi-Kulm .	1787	3.4	0.5	11.2	9.	— 6.5	14.	69	182	60	56	15	9	—	3	4	10
Säntis . . .	2500	— 1.3	0.2	7.0	20.	— 11.2	15.	87	185	5	59	16	15	—	13	4	11
Lugano . . .	276	11.5	0.0	22.4	1.	2.2	17.	73	550	342	45	11	—	1	2	11	7

Sonnenscheindauer in Stunden: Zürich 119, Basel 128, Chaux-de-Fonds 124, Bern 110, Genf 140, Lausanne 133, Montreux 110, Lugano 165, Davos 133, Säntis 142.

Der Oktober erscheint für die Schweiz als ein im ganzen milder Herbstmonat — die positiven Abweichungen der Tempertur gehen bis zu etwa $^3/_4$° — dazu war er von mittlerer, eher etwas zu geringer Bewölkung. Die Niederschlagsmengen sind im östlichen Mittelland bis um rund ein Drittel unter den normalen geblieben, Berglagen und Westschweiz haben dagegen ein Zuviel um die Hälfte bis drei Viertel der durchschnittlichen Mengen erhalten. Zu sehr großen Monatssummen kam es durch einige besonders ergiebige Regenfälle in der Südwestschweiz und vor allem im Tessin (Genf 100 %, Lugano 164 % Überschuß). Die Abweichungen der registrierten Sonnenscheindauer von der mittleren sind fast durchweg leicht positiv ausgefallen.

Im Laufe der ersten Monatsdekade verlagerte sich hoher Luftdruck von Nordwest- über Zentraleuropa nach Osten, und die Schweiz hatte vielfach leichtere Bewölkung und meist trockenes Wetter, dazu anfangs recht niedrige Nachttemperaturen. Nur am 4. und 7. ist es zu einigen leichten Niederschlägen gekommen. Tiefer in den Kontinent eindringende Depressionen haben uns dann mit dem 10. trübe, regnerische, vom 13. an auch kalte Witterung mit Schneefällen bis auf 600 m herab gebracht. Unter neuem antizyklonalem Regime und leichter Föhnlage war die Bewölkung zwischen 15. und 20. wieder meist von geringerer Stärke, die Temperaturen, anfangs noch recht tief, stiegen allmählich bedeutend über die normalen Werte empor. Während der letzten Dekade des Oktober lag unser Land im Randgebiet zwischen ausgedehntem, intensivem, Nordwest- und Westeuropa bis zum Mittelmeer bedeckendem Tiefdruck und hohem Druck über Osteuropa, und befand sich abwechselnd unter dem Einfluß des einen oder des andern. Eine erste Störung verursachte starke Niederschläge auf beiden Seiten der Alpen am 21. und 22., wobei namentlich im Tessin sehr große Mengen fielen (Lugano 137 mm in 24 Stunden). Nach antizyklonal heiterem Wetter zwischen 23. und 25. drang nach dem 26. das westliche Depressionsgebiet tiefer in den Kontinent hinein, wodurch namentlich Südwest- und Südschweiz wieder zu großen Tagessummen des Niederschlages kamen (Lugano bis zu 154 mm, Überschwemmungen im Gebiet der Tessiner Seen). Nach Aufhellung am 30. schloß der Monat mit einem weiteren trüben, und vor allem im Süden der Schweiz wieder regenreichen Tag.

Dr. W. Brückmann.

Inhalt von Nr. 2
des „Journal forestier suisse", redigiert von Professor H. Badoux.

Articles : Le départ de M. Chuard, Conseiller fédéral. — Le centenaire de l'Institut forestier supérieur de la Suède, à Stockholm. — Chemins forestiers et camions. — La restauration et l'aménagement des montagnes (suite). — L'œuvre de reconstitution forestière en Angleterre. — **Nos morts :** † Jules Schnyder, ancien inspecteur des forêts. — **Communications :** Destruction des vers blancs dans les pépinières forestières. — **Chronique :** Cantons : Vaud. — **Bibliographie.**